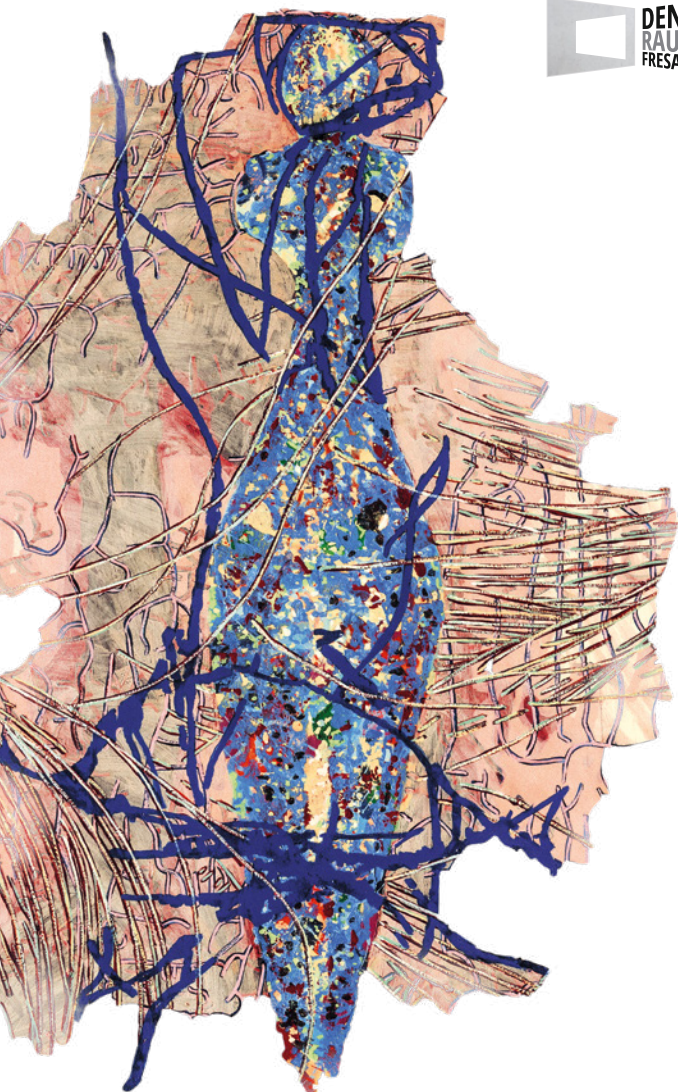


WAHRHEIT

Was ist wirklich?



■ ■ europäische
■ ■ toleranzgespräche

15. bis 18. Mai 2024

Fresach | Villach #ETG24



villach

Europäische Toleranzgespräche

unterstützt von:



Nichts als die Wahrheit
**EU-Wahl als Katalysator
für Demokratie**

villach



LAND KÄRNTEN

Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



SORAVIA

presse
text

Temmel und Seywald



nonconform

kelag



Die Europäischen Toleranzgespräche gelten als Fortbildungsveranstaltung und Programm für interessierte Bildungsverantwortliche. Kärntner LehrerInnen, PädagogInnen, Studierende und SchülerInnen haben die Möglichkeit, die gesamte Veranstaltung kostenfrei zu besuchen. Eine Anmeldung ist dazu unbedingt erforderlich.



Das gesellschaftliche Lebensverständnis konstituiert sich gerade neu. Nahezu alles steht auf dem Prüfstand, was wir in den vergangenen Jahrzehnten lieb gewonnen, ja vielleicht sogar als selbstverständlich wahrgenommen haben. Doch der Schein trügt. Waren der ersten Jahre des Jahrtausends noch eine Art politischer Findungsraum, so können wir heute feststellen, dass sich die Gräben und Positionen verfestigen und leider – immer mehr – dem Populismus und der Scharlatanerie Tür und Tor öffnen. Hinzu kommt ein stark ausgeprägter Pessimismus, was die Zukunft betrifft.

Die Transformation von Politik, Gesellschaft und Wirtschaft erfolgt nicht über Nacht. Sie erreicht jedoch – digital, medial, ökologisch wie sozial – mit großer Geschwindigkeit jeden einzelnen und stellt uns vor ungewollte Herausforderungen. Bestes Zeichen dafür ist die Flut an neuen (philosophischen) Büchern zur politischen Zeitenwende, der Notwendigkeit zur Anpassung und Bewältigung des Klimawandels. Doch wem und was soll man da – bei diesem unübersichtlichen Angebot – wirklich glauben?

Ist die Wirklichkeit wirklich so schrecklich wie von den Medien dargestellt und von vielen empfunden? Die allgemeine Verunsicherung in Europa, die politischen Irritationen und die zunehmende Härte in lokalen und globalen Konflikten ist dabei nicht nur die Folge von Verteilungskämpfen um Ressourcen, die es immer gegeben hat, sondern die Aussicht auf Verlust von Wohlstand und Frieden – umso mehr, da wir jetzt schon unmittelbar vor unserer Haustür blutigen Terror, brutale Kriege und ökologische Katastrophen erleben müssen.

Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar, schrieb Ingeborg Bachmann. Die Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners, kontierte der österreichische Physiker und Philosoph Heinz von Foerster in seinen Gesprächen für Skeptiker. In diesem Spannungsfeld bewegen wir uns auch bei den Europäischen Toleranzgesprächen 2024. Die Frage „Was ist wahr?“ kann nur in einem ernsthaften offenen und von Toleranz geprägten Dialog - vor allem von uns selbst beantwortet werden.

Die bevorstehende EU-Wahl am 9. Juni 2024 war Anlass, uns dem Thema Wahrheit zu widmen, denn die Entscheidung, die die Wähler*innen in Europa zu treffen haben, sollen auf wahrhaftigen Grundlagen und realistischen Zukunftsvorstellungen basieren, nicht auf falschen Parolen und Hetzreden. So gesehen hoffen wir, auch in diesem Jahr einen kleinen Beitrag zur Demokratiebildung zu leisten. Das wünscht Ihr

Dr. Hannes Swoboda
Präsident des Kuratoriums

Auf der Suche nach Erkenntnis Zur Methodologie der Wahrheit

Wahrheit zu suchen und zu finden, zu sehen und zu erklären – das ist ein hoher Anspruch, und zugleich Leitstern menschlichen Strebens. Die Entscheidung zu diesem Thema der Toleranzgespräche 2024 hat im Kuratorium des Denk.Raum.Fresach enorme Debatten ausgelöst, auch für Emotionen gesorgt. Wie kann ein so hehres Thema in Vorträgen und in Gesprächen erfasst, strukturiert und bearbeitet werden? Der Versuch sei gewagt, denn mit der Wahrheit steht letztlich alles zur Disposition. Insbesondere in Zeiten, da Künstliche Intelligenz gänzlich Neues herzustellen vermag und die Welt vor Neuordnung und in Kriegen steht, deren erstes Opfer stets die Wahrheit ist.

Die Toleranzgespräche sind Kommunikation pur, als Such- und Verständigungsverfahren vielschichtig angelegt. Sie bieten einerseits Vortragende, die in Form und Inhalt zugänglich sind. Die also gerne befragt werden, mit denen das Gespräch unmittelbar in der Begegnung geführt wird. Und sie bieten andererseits Vortragende, die zwar aus unterschiedlichen Richtungen kommen, jedoch das gleiche Erkenntnisziel haben. Diese Panelists werden sich untereinander und mit dem Publikum über ihre – gegebenenfalls kontroversielle – Sicht der Dinge bereichernd austauschen. Ein Charakteristikum der Toleranzgespräche ist das offene Angebot an die TeilnehmerInnen, neue Gedanken und Persönlichkeiten zu einem vertrauten aber noch nicht fertig abgehandelten Thema kennenzulernen.

Wir legen die Gespräche 2024 darauf an, uns von der Wahrheit einen Begriff zu machen. Was ist Wahrheit? Ein Sinn, eine Begründung? Eine Erklärung für Kausalitäten, für Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge? Ist Wirklichkeit schon Wahrheit? Pflastert Erkenntnis den Weg zur Wahrheit? Oder ist Wahrheit das nackte Interesse hinter einer Position? Zudem: Wie gelangt der Mensch zu einer wahren Aussage? Durch Wahrnehmen und Beobachten, durch Interpretation? Durch das – wiederholbare – Experiment? Durch Analyse oder Empirie? Durch Falsifizieren und/oder Verifizieren?

Sollte die Zukunft der Wahrheit gutteils in ihrer Geschichte liegen, ist diese kritisch abzuschreiten. Zu häufig wurden Urkunden und Geld gefälscht, Bilder manipuliert, falsche und daher irreführende Zeichen und Signale gesetzt. Am Anfang von Kriegen stand meist ein inszenierter Anlass, oder das was heute als „Fake News“ gilt. Ein Blick in die Geschichte schult das Auge, das Zukunft sehen will. Der sachgerechte Umgang mit Wahrheit und ihrem Gegenteil ist unverzichtbar und unersetzbar, soll Demokratie gelingen, deren Entscheidungen auf jenen der Bürgerinnen und Bürger ruhen.

Doch wie erkennen wir Unwahrheiten, welche Methoden gibt es, Lügen und Falschnachrichten zu durchschauen und ihnen entgegenzutreten? Hier ist das geschulte Auge gefordert. Hier sind Kenntnis und Verständnis für neue Technologien und Medien relevant. Diese Voraussetzungen können nur durch Bildung und lebensbegleitendes Lernen geschaffen werden. Und warum das so wichtig ist? Weil es eine unüberblickbare Menge an – auch widersprüchlichen – Nachrichten mit Wahrheitsanspruch gibt. Weil Demokratien auf wahrheitsgetreu informierten Bürgern aufbauen. Und letztlich, weil Unwahrheit und Lüge tiefgehende und weitreichende, stets unerbittliche Folgen haben.

Die Europäischen Toleranzgespräche stehen für ein Europa der Wahrheit und der Toleranz. Dem methodologischen und programmatischen Verständnis des Kuratoriums zufolge ist die Suche nach Wahrheit eine Übung in Toleranz. Europa kann nach den vielen Leistungen aber auch Lügen (gegenüber anderen und sich selbst), nach seiner großen, aber auch kolonialen Vergangenheit und nach seiner imperialen Besessenheit ein Hort der Wahrheit, des Friedens und der Freiheit werden – wenn wir nur daran arbeiten.

Wilfried Seywald | Claus Reitan
Konzeption & Organisation



Meine App. Meine

**KLEINE
ZEITUNG**

In ihrer besten digitalen Form.



Jetzt QR-Code scannen oder unter
kleinezeitung.at/app die App downloaden.



Wahrheit ohne Alternative

Europa gegen Desinformation

Der griechische Philosoph Platon hat das Wahre, Schöne und Gute dieser Welt zu absoluten Werten hochstilisiert – auch wenn er wissen musste, dass ein Urteil darüber, was wahr, schön und gut ist, kaum universell gefällt werden kann.

Die Diplomatie geht von der Auffassung aus, dass die Wahrheit Nuancen hat und nicht immer einfach und klar ausgesprochen werden kann. Und doch sollte jeder Mensch, der die Macht hat, Dinge zu ändern, auch ein Interesse daran haben, dass ihm jemand die Wahrheit sagt. Die österreichische Position in der Europäischen Union und darüber hinaus gründet sich auf dem Verständnis, Brücken zu bauen, gleichzeitig aber auch Konflikten nicht einfach aus dem Weg zu gehen.

Meinungsverschiedenheiten sind das tägliche Brot in Politik, Wirtschaft und Kultur, ja selbst im Privatleben haben wir gelernt, sie zivilisiert und mit Respekt und Toleranz für das Gegenüber auszutauschen. Europa hat gerade durch seine leidvolle Vergangenheit die Verpflichtung, unterschiedliche Positionen friedlich und vernünftig abzuklären und den Konsens zu suchen, was natürlich Kompromissbereitschaft erfordert.

Kompromisse bei der Unwahrheit darf es aber nicht geben. Europa hat die Pflicht, allen Versuchen entgegen zu treten, die Wahrheit zu verbiegen und damit den Rechtsstaat zu untergraben. Dazu gehört der aktive Kampf gegen alle neuen Methoden und Strategien der Propaganda, gegen Desinformation durch Autokraten wie Despoten und gegen offene Manipulation durch Algorithmen und Digitalisierungsmaschinen.

Mit dem „Digital Services Act“ hat die Europäische Union u.a. die Grundlage geschaffen, dass ihre BürgerInnen – zumindest im Internet – vor Unwahrheit, Desinformation und Manipulation geschützt werden. Trotzdem müssen wir, Gesellschaft wie Bürger, alle Anstrengungen unternehmen, das Wissen um die Gefahren aus dem Netz zu schärfen. Dazu mögen die Europäischen Toleranzgespräche beitragen, wünscht sich D

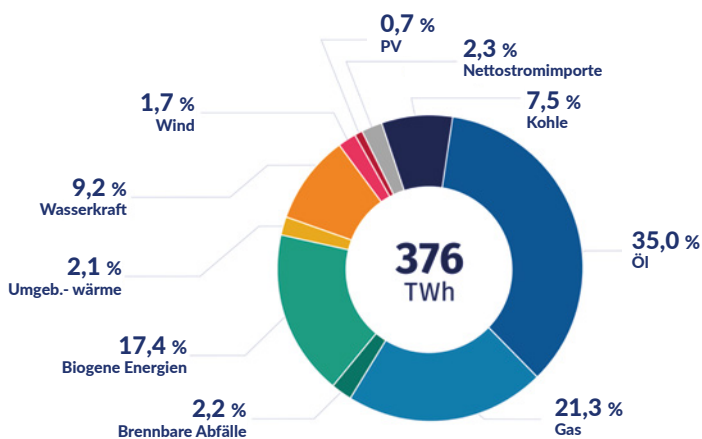
Dr. Wilfried Seywald
Programmdirektor

Die Wahrheit

über Österreichs Energiebedarf

Der Bruttoinlandsverbrauch an Energie in Österreich wird nach wie vor überwiegend fossil gedeckt. Über 35% kommen aus Erdöl, 21,3% aus Erdgas und knapp 8% aus Kohle. Nur ein gutes Drittel des Verbrauchs wird aus Erneuerbaren bereitgestellt.

Energiemix in Österreich*



* Bruttoinlandsverbrauch nach Energieträgern im Jahr 2022

Quelle: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie



Foto © BMK/ÖS/Christian Benesch

Zwischen Fake und Fakten Ein Zuhause für die Wahrheit

In einer Zeit, in der Informationen in Hülle und Fülle, in zeitlicher Permanenz und absolut ortsunabhängig verfügbar sind und sich gerade durch Social Media Meinungen oft schneller verbreiten als Fakten, ist es wesentlich, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, was Wahrheit wirklich bedeutet. Die 10. Europäischen Toleranzgespräche in Fresach bieten uns die Möglichkeit, unterschiedliche Perspektiven zu dieser Thematik zu erkunden und ein tieferes Verständnis für deren Komplexität zu entwickeln.

Wahrheit ist ein Konzept der Realität, das seit jeher Philosophen, Wissenschaftler und Denker beschäftigt hat. Doch in einer Welt, in der Fake News und alternative Fakten allgegenwärtig sind, wird es immer schwieriger, zwischen Wahrheit und Täuschung zu unterscheiden. Deshalb ist es zentral, die unterschiedlichsten Aspekte zu beleuchten. Es werden nicht nur philosophische Ansätze zur Wahrheit diskutiert, sondern auch die Rolle von Wissenschaft und Forschung im Spannungsfeld zwischen Wahrheit und Fake.

Die Auswirkungen der modernen Wahrheitsfindung auf unsere Gesellschaft sind von ganz entscheidender Bedeutung, sowohl für den Bereich der Politik als auch für das gesamte soziale Zusammenleben. Umso wichtiger werden ethische Fragestellungen, die sich angesichts manipulierter Informationen stellen.

Ein altes dänisches Sprichwort sagt: „Wahrheit ist immer obdachlos.“ Wir müssen daher bestrebt sein, der Wahrheit im Widerstreit zwischen Dogmatismus und Skeptizismus eine Bleibe zu schaffen, die deutlich macht, dass das Gegenteil von Wahrheit immer Lüge ist und die Wahrheit selbst keine Relativierung dulden darf.

Mag.ª Andrea Mayer

Staatssekretärin für Kunst und Kultur



Committing Today to Tomorrow's World

NÄCHSTER HALT: ZUKUNFT

AREA SÜD

Wirtschaftsraum
Südösterreich

150.000 Betriebe.
770.000 Beschäftigte.
70 Milliarden Euro
Wertschöpfung.

Mehr Leistung.
Mehr Wachstum.
Mehr Wirtschaftskraft.

area-sued.at

Grußworte aus Kärnten



Dr. Peter Kaiser
Landeshauptmann von Kärnten

„WAHRHEIT – Was ist wirklich?“ ist in meinen Augen ein treffendes und wichtiges Generalthema für die Europäischen Toleranzgespräche 2024. Aus den Referaten und Diskussionen erwarte ich mir viele Impulse. Vor allem geht es mir darum, den Fokus unserer Gesellschaft wieder mehr auf die Chancen der Zukunft, auf das Gemeinsame, auf unsere vielfältigen Stärken, die Innovation und Kreativität unserer Menschen und Betriebe zu lenken. Ja, wir sind durch schwere Krisen gegangen, ja, es stehen noch viele Herausforderungen an, ja, es gibt viel an Verunsicherung und Ängsten. Gerade deshalb ist es wesentlich, Ereignisse und Entwicklungen aus verschiedenen Blickwinkeln genau zu betrachten, dabei auf Erfahrungen, Expertisen, Fakten zu bauen und sich nicht leichtfertig zu „Bauchentscheidungen“ verleiten zu lassen. Als politische Vertreterinnen und Vertreter müssen wir hierbei beispielgebend sein. Leider nehmen gerade auch in der Politik die verschiedensten „Ismen“ – von Egoismen, Extremismen, Radikalismen und Nationalismen – wieder mehr Raum ein. Das ist gefährlich und schwächt uns als Gesellschaft, als Standort und als Demokratie. Wir müssen dem entgegentreten. Die Europäischen Toleranzgespräche sind dabei ein starkes Forum. Danke an alle Verantwortlichen, Teilnehmenden, Mitdiskutierenden und an alle, die diese Veranstaltungsreihe unterstützen.



Günther Albel
Bürgermeister von Villach

Die Neue Bühne Villach spielte kürzlich eine Beziehungskomödie von Florian Zeller mit dem bezeichnenden Titel "Die Wahrheit" - von den Vorteilen, sie zu verschwiegen, und den Nachteilen, sie zu sagen. Damit ist auch schon das ganze Dilemma beschrieben, das den Menschen bewegt, wenn er sich hinter das Licht geführt sieht. Auch im politischen Geschäft steht die Wahrheit und der Umgang mit ihr tagtäglich im Fokus. Umso wichtiger ist es, dem Wahrheitsbegriff und der Wahrheitsforschung einmal auf den Grund zu gehen. Das Superwahljahr 2024 ist ein guter Anlass dazu, Europawahl ebenso wie US-Wahl und Nationalratswahlen werden mit Programmen und Parolen geschlagen, deren Wahrheitsgehalt und Wirklichkeitsbezug diskutiert werden muss. Zu diesem komplexen Unterfangen liefert die Stadt Villach mit den Toleranzgesprächen gerne ihren Beitrag.



Große Tipps zum österreichischen Steuersystem im kleinen Format.

Jetzt kostenlos die Broschüre unter www.tpa-group.at/publikationen bestellen und profitieren.



Vorwort

Zur Wahrheitsfindung



*„und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“
Johannes 8,32*

Was ist Wahrheit? Diese Frage stellt Pilatus an Jesus im Johannesevangelium (Joh.18,38) im Zuge des Verhörs, aber er bekommt von Jesus keine eindeutige Antwort. Trotzdem wissen wir aus den Evangelien, dass die Wahrheitsfrage für Christen sehr eng mit dem jesuanischen Heilsweg verknüpft ist.

Die Frage und die Suche nach Wahrheit lassen uns nicht los, und das ein Leben lang. Sie ist wie die Liebe eine Gabe Gottes – sie hört niemals auf, währt ewig. Sie beschäftigt die Philosophie und die Theologie ebenso wie die Kunst und auch viele andere Bereiche unseres Lebens. Wahrheitsansprüche, egal von welcher Seite sie postuliert, formuliert und erhoben werden, provozieren seit jeher Skepsis und Widerspruch.

Im Zeitalter digitaler Kommunikation und Information bekommt die Frage nach der Wahrheit eine neue Qualität, ja geradezu enorme Brisanz und Aktualität. Wem können wir noch vertrauen? Welche Aussagen halten einer kritischen Prüfung stand, und wer hat überhaupt noch die Ausdauer und nötige Energie, ständig alles zu prüfen und kritisch zu hinterfragen? Und: Macht Wahrheit wirklich frei?

Die Europäischen Toleranzgespräche 2024 begeben sich auf „Wahrheitssuche“ und dies in bewährter Weise. Wahrheit und Wirklichkeit mit kompetenten und außergewöhnlichen Persönlichkeiten von unterschiedlichen Seiten zu reflektieren, analysieren, vertiefen und diskutieren, das ist Herausforderung und Bestimmung zugleich.

In der Hoffnung, dass auch Sie die Frage nach der Wahrheit bewegt und umtreibt, freuen wir uns auf Ihr Kommen und auf eine lebhafte gemeinsame Wahrheitssuche.

Ihr Superintendent

Mag. Manfred Sauer

Obmann Denk.Raum.Fresach

Vortragende & Autor/innen

Udo Bachmair (*1951)



ist Journalist und Moderator. Er war lange Jahre ORF-Redakteur und ist seit 2014 Präsident der Vereinigung für Medienkultur. Der Absolvent der Politikwissenschaft begann in den 70er-Jahren in Salzburg seine Tätigkeit beim ORF und arbeitete vorwiegend als Redakteur und Moderator der aktuellen Ö1-Journale in Wien. Zudem war er Präsentator der TV-Sendung „Kreuz & Quer“ und zuletzt stellvertretender Ö1-Info-Chef. In zahlreichen Veröffentlichungen versucht er demokratiepolitische Fehlentwicklungen im Spannungsfeld von Politik und Medien aufzuzeigen.

Alfred Brogányi (*1948)



war viele Jahre lang Präsident der Vereinigung Österreichischer Wirtschaftstreuhandler und Präsident sowie Vizepräsident der Kammer der Wirtschaftstreuhandler (KSW). Er ist Vorsitzender des Universitätsrates der Akademie der Bildenden Künste und in zahlreichen Aufsichtsräten, u.a. Telekom Austria Group, tätig. Der Gründer der Süd-Ost-Treuhand (heute EY Österreich) und „Alt-Schotte“ mit umfassender humanistischer Gesamtbildung wurde für sein Lebenswerk 2023 als „Steuerberater des Jahres“ ausgezeichnet.

Evelyn Bubich (*1988)



ist freie Lektorin, Autorin und Literaturvermittlerin in Wien, Mitherausgeberin der Literaturzeitschrift PODIUM und Vorstandsmitglied der IG Autorinnen Autoren. Sie arbeitet für zahlreiche Verlage im In- und Ausland, schreibt Lyrik und Prosa, Rezensionen und Essays und publiziert in (Literatur-)Zeitschriften, Tageszeitungen und Anthologien. Sie hat Vergleichende Literaturwissenschaft, Digital Media Publishing und Kommunikationsmanagement studiert und arbeitet aktuell an ihrem ersten Roman.

Radka Denemarková (*1968)



zählt zu den herausragendsten und vielseitigsten tschechischen Autorinnen der Gegenwart. Sie studierte Germanistik und Bohemistik in Prag und arbeitete viele Jahre lang als Literaturkritikerin und Beraterin für Theaterbühnen und Fernsehproduktionen, 2017 wurde sie zur Stadtschreiberin von Graz berufen. Denemarková setzt sich in ihrem Werk mit dunklen und verdrängten Seiten der europäischen Geschichte auseinander, für ihren 2022 in deutscher Sprache publizierten China-Roman *Stunden aus Blei* erhielt sie hymnische Kritiken und zahlreiche Auszeichnungen.

Vortragende & Autor/innen

Stefan Dreisiebner (*1987)



ist Informationswissenschaftler mit Schwerpunkt Informationskompetenz und technologiegestütztes Lernen. Er arbeitet als Dozent für Digital Business Management an der FH Kärnten, zuvor war er am Institut für Informationswissenschaft der Universitäten Hildesheim und Graz tätig. Er koordinierte das Erasmus+ Projekt Information Literacy Online, bei dem sich Institutionen aus sechs europäischen Ländern beteiligten und rezensiert regelmäßig für internationale Fachzeitschriften, u.a. ist er Mitglied des Editorial Boards der Open-Access-Zeitschrift Open Information Science.

Elisabeth Fallner (*1955)



war über 40 Jahre lang in einer regionalen Genossenschaftsbank tätig, von 2005 bis 2015 Geschäftsführerin und Vorstand, später ehrenamtlich für Oikokredit als Regionalrepräsentantin. Sie ist seit 2002 im Kärntner SchriftstellerInnenverband aktiv, Mitorganisatorin des Alpen-Adria-Literatursymposiums des KSV und der Kulturinitiative Gmünd sowie seit vielen Jahren Diözesan-Kirchenrätin. Sie hat italienische Lyrik ins Deutsche übersetzt und in zahlreichen Literaturzeitschriften und Anthologien Gedichte publiziert.

Gerd Gigerenzer (*1947)



ist Psychologe, Verhaltensökonom und Digitalisierungsexperte, emeritierter Direktor des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung und seit 2020 Direktor des Harding-Zentrums für Risikokompetenz an der Universität Potsdam. Er gilt – weltweit – als einer der profiliertesten Risikoforscher, das Gottlieb Duttweiler Institut zählt ihn zu den 100 einflussreichsten Denkern der Gegenwart. Er ist Regierungsberater in Berlin, Vizepräsident des Europäischen Forschungsrats, Vortragender an dutzenden Universitäten und Autor vieler bahnbrechender Studien zur Kunst des Entscheidens.

Antonia Gössinger (*1958)



ist Journalistin und Kolumnistin. Sie begann ihre Karriere beim ÖVP-Blatt Volkszeitung und war nach einem kurzen Intermezzo beim FPÖ-Pressedienst in Wien von 1983 bis 2022 bei der Kleinen Zeitung in Kärnten tätig, ab 2015 als Chefredakteurin. Aufgrund ihrer kritischen Berichterstattung galt sie als „Lieblings-Feindin“ des früheren Landeshauptmanns Jörg Haider. 2006 wurde Gössinger mit dem Kurt-Vorhofer-Preis ausgezeichnet, 2009 erhielt sie den Concordiapreis in der Kategorie Pressefreiheit, 2021 wurde ihr das Große Ehrenzeichen des Landes Kärnten verliehen.

Vortragende & Autor/innen

Fritz Hausjell (*1959)



ist Medienhistoriker, außerordentlicher Professor am Institut für Kommunikationswissenschaften an der Universität Wien und Präsident von Reporter ohne Grenzen Österreich. Seine bevorzugten Forschungsgebiete sind Journalismus im Dritten Reich und seine Folgen sowie der Journalismus als „vierte Macht“ im Staat. Zuletzt engagierte er sich für Fragen der Pressefreiheit, Medienethik und den Schutz demokratischer Errungenschaften. Er scheut sich dabei nicht, auch konfliktträchtige Positionen zu beziehen.

Matthew Karnitschnig (*1972)



leitet das Deutschland-Büro des US-Magazins Politico. Der gebürtige Amerikaner mit Kärntner Wurzeln begann als Reporter in Phoenix, Arizona, und war nach dem Masterabschluss an der Columbia University New York bei Bloomberg, Reuters und der Business Week tätig. Danach wechselte er zum Wall Street Journal und übersiedelte 2009 als Bürochef nach Berlin. 2015 übernahm er die Leitung des europäischen Ablegers des US-Portals Politico in Berlin, seither trat er in zahlreichen TV-Talkshows als streitbarer Politikbeobachter in Erscheinung.

Larissa Krainer (*1967)



studierte Philosophie und Kommunikationswissenschaften, habilitierte 2001 zum Thema Medien und Ethik und arbeitete zwischen 1986 und 1998 als Journalistin bei verschiedenen Medien in Österreich. Seit 1998 ist sie Mitglied der Universität Klagenfurt, seit 2018 am Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft. Sie ist Vorsitzende der Jury für den Kärntner Menschenrechtspreis des Landes Kärnten und Vorstandsvorsitzende von Radio AGORA. Forschungsschwerpunkte: Kommunikations- und Medienethik, Nachhaltigkeitskommunikation, Wissenschaftstheorie und Methodologie der Inter- und Transdisziplinären Forschung, Konflikt- und Entscheidungsmanagement.

Gerald Krieghofer (*1953)



ist Literaturwissenschaftler und Karl-Kraus-Experte. Seit 2014 betreibt er einen Blog, in dem er falsche Zitate (Kuckuckszitate) nachweist und mit Halbwahrheiten aufräumt, mit seinem 2023 erschienen Buch „Die besten falschesten Zitate aller Zeiten“ erklomm er die Bestsellerlisten und erhielt Auftritte in allen großen TV-Sendern und Zeitungsredaktionen. Seine Karriere begann er als Bühnenarbeiter, später bearbeitete er die Nachlassmaterialien von Karl Kraus in der Wienbibliothek und brachte zahlreiche Publikationen über den großen Sprachkünstler des 20. Jahrhunderts heraus.

Vortragende & Autor/innen

Günther Ogris (*1960)



ist Sozialforscher und Politikwissenschaftler. Er war von 1996 bis 2023 Geschäftsführer des privaten Sozial- und Meinungsforschungsinstituts SORA. Der breiten Öffentlichkeit wurde er als ORF-Hochrechner und Wahlanalyst bekannt, da er regelmäßig bei Landtags- und Nationalratswahlen in Erscheinung trat. Er war außerdem Lehrbeauftragter an mehreren Universitäten und von 2005 bis 2020 Ratsvorsitzender der Sigmund Freud Privatuniversität in Wien. Seine Studienzeit verbrachte er mit sozialwissenschaftlichen Datenanalysen in Wien und Essex, zuhause engagierte er sich bei der Katholischen Jugend, bei der Friedens- und Ökologiebewegung.

Claudia Paganini (*1978)



ist Philosophin, Theologin und Kommunalpolitikerin in Tirol. Sie lehrt als Professorin für Medienethik an der Hochschule für Philosophie in München und ist gern gesehener Gast bei TV-Talkshows zu Fragen des politischen Widerstands (Handeln statt Kriminalisieren). Sie ist Gastdozentin an zahlreichen Universitäten von Mailand über Athen, Zagreb bis Limerick, für ihre Habilitation erhielt sie den Pater-Johannes-Schaschnig-Preis und den Ars Docendi-Staatspreis für exzellente Lehre. Der Großteil ihrer Schriften befasst sich mit theologischen und ethischen Fragen, insbesondere zur Wahrheitsfindung.

Michael Paul (*1968)



ist Unternehmensberater, Interimmanager und Sachverständiger für Unternehmensbewertung und Unternehmensplanung. Er ist Autor zahlreicher Publikationen zu wirtschaftlichen Themen und Dozent an mehreren Hochschulen. Sein Studium der Wirtschaftswissenschaft schloss er an der Ruhr-Universität Bochum ab, mit Schwerpunkten auf strategisches Management, Marketing, regionale Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsgeschichte.

Alice Pechriggl (*1964)



ist Philosophin und Gruppenpsychoanalytikerin. Sie studierte Philosophie, Politologie und Alte Geschichte in Wien, Florenz und Paris. Ihr Doktorat in Philosophie schloss sie 1990 ab; es folgten 1998 ein PhD in Philosophie und Sozialwissenschaften an der École des hautes études en sciences sociales in Paris, 1999 die Habilitation an der Universität Wien sowie diverse Gastprofessuren. Zwischen 2000 und 2010 absolvierte Pechriggl eine Psychotherapieausbildung in Gruppenpsychoanalyse. Seit 2003 ist sie Professorin am Institut für Philosophie der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, dessen Leitung sie derzeit inne hat.

Vortragende & Autor/innen

Alexander Peer (*1971)



lebt als freier Autor in Wien. Er schreibt über Literatur, Philosophie und Architektur und hat Romane, Erzählungen, Gedichte wie Essays veröffentlicht, zuletzt „111 Orte im Pinzgau, die man gesehen haben muss“, „Gin zu Ende, achtzehn Uhr“, „Bis dass der Tod uns meidet“, „Land unter ihnen“ und „Herr, erbarme dich meiner“ (über Leo Perutz). Er erhielt einige Auszeichnungen, war Stadtschreiber in Schwaz, zuletzt arbeitete er als Writer-in-Residence in Hawthornden (UK) und in Ventspils (Lettland).

Horst Pirker (*1959)



ist Verleger und Universitätsprofessor. Nach Abschluss seiner Studien in Rechts- und Wirtschaftswissenschaften begann der gebürtige Kärntner 1984 bei der Kleinen Zeitung. Von 1999 bis 2010 war er Vorstandsvorsitzender der Styria Media Group und Präsident des österreichischen Zeitungsverbands VÖZ, 2003 wurde er zum Medienmanager des Jahres gewählt. 2014 übernahm er zunächst den Vorsitz der Geschäftsführung und 2016 auch die Anteilsmehrheit an der VGN Medienholding. Während der Ära Kurz übte er heftige Kritik an der Wettbewerbsverzerrung durch die aggressive Anzeigenpolitik der Regierung.

Julya Rabinowich (*1970)



ist Romanautorin, Dramatikerin und Kolumnistin in Wien. Nach dem Dolmetsch-Studium und Diplomabschlüssen in Malerei an der Angewandten arbeitete sie mehrere Jahre im Rahmen von Psychotherapiebehandlungen als Dolmetscherin für Flüchtlinge, ab 2012 als Kolumnistin für „Der Standard“ und „Kurier“ sowie Essayistin für „Die Zeit“. Sie war für den Bachmannpreis nominiert und lieferte Theaterstücke für mehrere Bühnen. Ihre Romane wurden auf Englisch, Italienisch und Kroatisch übersetzt, über ein Dutzend Auszeichnungen und Arbeitsstipendien zeugen von ihrer Anerkennung.

Peter Reichl (*1967)



ist Mathematiker, Informatiker und Philosoph sowie Professor für Computerwissenschaften und Kooperative Systeme an der Universität Wien. Einem breiteren Publikum wurde er durch seine Bücher zur Digitalisierung des Menschen und seine Folgen bekannt (Homo cyber: Ein Bericht aus Digitalien). Er studierte in München, Cambridge, Aachen und Zürich und wurde nach Forschungsaufenthalten in Frankreich und einer Professur in Helsinki 2013 nach Wien berufen. In seiner Freizeit ist er als Korrepetitor tätig und begleitet regelmäßig Opernkonzerte und Liederabende am Klavier.

Vortragende & Autor/innen

Wolf Heinrich Reuter (*1984)



ist seit 2024 Staatssekretär für Haushaltsfragen sowie für finanzpolitische und volkswirtschaftliche Grundsatzfragen im Bundesministerium der Finanzen Berlin. Zuvor war er ebendort Abteilungsleiter für finanzpolitische und volkswirtschaftliche Grundsatzfragen, und von 2018 bis 2022 Generalsekretär des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Er studierte an der Wirtschaftsuniversität Wien und begann seine berufliche bei der Oesterreichische Nationalbank.

Gabriele Russwurm-Biró (*1966)



war von 2016 bis 2022 Präsidentin des Kärntner SchriftstellerInnenverbandes, sie ist Fachbeiratsvorsitzende für Literatur im Kulturgremium des Landes Kärnten und Regionalsprecherin des Bundesvorstandes der IG Autorinnen und Autoren sowie Mitglied des PEN Club Austria. Die langjährig tätige Kunsthistorikerin (DEHIO Kärnten/Bundesdenkmalamt) arbeitet als Lektorin und Fotografin und hat neben eigenen Veröffentlichungen als preisgekrönte Lyrikerin mehrere Anthologien publiziert.

Valerie Schmid (*1996)



ist seit 2018 als Journalistin bei der APA – Austria Presse Agentur tätig. Nachdem sie zunächst im Ressort Multimedia beschäftigt war, wechselte sie in die Außenpolitik. Seit Mai 2020 ist sie für das APA-Faktencheck-Team „Fake News“ auf der Spur und bietet Schulungen zu Digitaler Recherche an. Als Mitglied der Media Literacy-Organisation „Lie Detectors“ schult sie zudem Jugendliche in den Bereichen Journalismus und Verifikation. Sie studierte Publizistik und Kommunikationswissenschaft in Wien und London sowie aktuell Internationale Entwicklung.

Kathrin Stainer-Hämmerle (*1969)



ist Politikwissenschaftlerin und gefragte Beobachterin des innenpolitischen Zeitgeschehens. Nach ihrem Politik- und Rechtswissenschaftsstudium an der Universität Innsbruck begann die gebürtige Vorarlbergerin ihre akademische Karriere als Universitätsassistentin. Danach folgten Lehr- und Forschungsaufträge an den Universitäten Graz, Krems und Klagenfurt, bevor sie 2009 auf die Professur für Politikwissenschaft an der FH Kärnten berufen wurde. Seither kommentiert sie regelmäßig im ORF und in den Printmedien innenpolitische Zusammenhänge.

Vortragende & Autor/innen

Renata Schmidtkunz (*1964)



ist Journalistin und evangelische Theologin. Sie arbeitet seit 1990 als Redakteurin, Filmemacherin und Moderatorin beim ORF in Wien. Sie betreut seit 2013 die Ö1-Sendereihe „Im Gespräch“. Sie war Mitinitiatorin des Volksbegehrens Sozialstaat Österreich und beschäftigt sich in ihren Dokumentarfilmen und Radiobeiträgen mit zeitgeschichtlichen, kulturellen, philosophischen und theologischen Fragestellungen. In ihrem 2019 erschienenen Buch „Himmlich frei“ entwirft sie eine zeitgemäße Lesart der Transzendenz des Lebens als Ressource für Selbstbestimmung und Widerstand.

Susanne Schnabl-Wunderlich (*1980)



ist seit 2002 Journalistin und Fernsehmoderatorin beim Österreichischen Rundfunk (ORF). Sie moderiert den Report, das wöchentliche TV-Magazin für Innenpolitik. 2011 erhielt sie den österreichischen Staatspreis für Bildungsjournalismus, 2016 den Robert-Hochner-Preis. 2016 moderierte sie die Sommergespräche. 2018 erschien ihr Buch „Wir müssen reden. Warum wir eine neue Streitkultur brauchen“ im Brandstätter Verlag.

Mathilde Schwabeneder (*1956)



ist Buchautorin, Radio- und TV-Journalistin. Sie war 2007 bis 2020 ORF-Korrespondentin in Rom und für die Berichterstattung aus Italien, dem Vatikan und Malta zuständig. Von 1992 bis 1995 arbeitete sie in der deutschsprachigen Redaktion von Radio Vatikan, ab 1995 für den ORF in Wien mit Fokus auf Religionsthemen. 2018 erhielt sie den Menschenrechtspreis des Landes Oberösterreich.

Vortragende & Autor/innen

Leopold Stollwitzer (*1957)



war von 1986 bis 2022 Political Analyst an der US-Botschaft in Wien und unterrichtet seit 1999 Business Ethics und Cross-Cultural Communication an verschiedenen FH's und an der Uni-Innsbruck. Er ist Präsident des Club Carinthia in Wien, Vorstandsmitglied der Internationalen Christine Lavant Gesellschaft und des Orchesters Wiener Akademie sowie Gründer und Direktor der privaten Hilfsorganisation Hope for Ugandan Lives/Hope-f-u-l (seit 2008). Der gebürtige Kärntner studierte Amerikanistik und Romanistik in Wien sowie International Relations als Fulbright Scholar in Florida (USA), sowie in Cambridge (UK) und Perugia (Italien).

Armin Thurnher (*1949)



ist Herausgeber und Chefredakteur der Wiener Stadtzeitung Falter sowie Autor zahlreicher Sachbücher zur Zeitgeschichte und zu Fragen der Demokratie, Pressefreiheit und Republiksfindung. Der gebürtige Vorarlberger zählt zu den profundesten Kennern der österreichischen Innenpolitik und Kritikern der österreichischen Medienlandschaft. Viele Auszeichnungen und Ehrungen wie der Kurt-Vorhofer-Preis, der Karl-Renner-Preis, der Otto-Brenner-Preis und der Bruno-Kreisky-Preis für das pluralistische Gesamtwerk pflastern seinen Weg.

Norbert Wohlgemuth (*1963)



ist Professor am Institut für Volkswirtschaftslehre der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und Geschäftsführer des Kärntner Instituts für Höhere Studien und wissenschaftliche Forschung (KIHS). Zuvor war er bei der Internationalen Energieagentur (OECD) in Paris sowie am UNEP Risoe Centre on Energy, Climate and Sustainable Development, Dänemark und als Konsulent für die UNIDO tätig. Er befasst sich mit institutionellen Veränderungen der Energiewirtschaft und deren Implikationen für das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen.



Programmvorstellung in Wien am 15.02.2024



Programmpräsentation in Villach am 22.02.2024



DaWastl



Leonie May



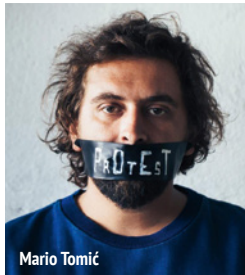
Klaus Lederwasch



Estha Sackl



Christine Teichmann



Mario Tomić



Daniel Wagner



Lukas Hofbauer

Slam-Poet*innen

DaWastl (*1976), Graz

hat sich ganz der Lyrik und dem Wortspiel verschrieben. Seit 2019 bereist er die Bühnen im deutschsprachigen Raum. Er liebt es, vor Publikum zu sprechen und nennt sich selbst einen literarischen Schwer-Verb- brecher, verurteilt für Reim- bruch mit Todesfolge. Bitte aber nicht ablenken lassen, denn ansonsten fehlen hernach die Worte.

Leonie May (*2002), Wien

ist amtierende Landesmeisterin von Oberösterreich und Salzburg im Poetry Slam. Mit ihrer samtig weichen Stimme umspielt sie das Publikum, sobald sie die Bühne betritt und fesselt mit ihren Texten. Es geht um zumeist um Gleichberechtigung, darüber was die Frau wirklich will und nicht angenommen wird was gewollt wird. Ob Lyrik, Prosa, Epik – eines ist sicher – Episch sind ihre Texte allemal.

Klaus Lederwasch (*1975), Graz

ist Autor, Liedermacher, zweifacher Österreichischer Meister im Poetry Slam (2012 Einzel, 2017 Team) und steirisch-kärntnerischer Vizemeister 2019, außerdem Kurator, Workshopleiter und Moderator sowie Obmann der 1. Grazer Lesebühne. Er publiziert in Literatur-Zeitschriften und Anthologien und tritt im gesamten deutschsprachigen Raum auf.

Estha Sackl (*1991), Steindorf

wuchs in Kärnten auf und studierte in Graz. Seit 2015 steht sie auf Slam Bühnen. 2017 wurde sie steirisch-kärntnerische Vizemeisterin. Die energiegelolle Performerin wirkte bei mehreren Lesebühnen und Improshows mit und zieht mit ihrer charmannten Art und ihren Texten einen jeden/eine jede sofort in ihren Bann.

Christine Teichmann (*1964), Wien

ist Schriftstellerin, Kabarettistin und Schauspielerin. Als Kleinkünstlerin ist sie über die Grenzen Österreichs bekannt, seit 2011 nimmt sie erfolgreich an Poetry Slams teil. Mit ihrem Kabarettprogramm „links rechts Menschenrecht“ hat sie 2023 den Dresdner Satirepreis (Publikum) und den Kleinkunstpreis „Reinheimer Saitrelöwin 2021“ gewonnen, mit „Vordenkliches & Nachwitziges“ den „Freistädter Frischling 2019“ und die Kabarett-Talentshow 2020.

Mario Tomić (*1983), Graz

ist Begründer und Obmann vom „Verein PLuS, Performte Literatur und Slam“ sowie Gründungsmitglied der „1sen Grazer Lesebühne: Gewalt ist keine Lesung“. Kurator und Moderator mehrerer Lesebühnen- und Slam-Formate, darunter auch des Hörsaal Slams. Er ist zweifacher steirisch-kärntnerischer Landesmeister im Poetry Slam (2012 und 2014), sowie österreichischer Vize-Meister 2012.

Daniel Wagner (*1984), Lörrach

wohnt seit 2005 in Heidelberg, wo er Germanistik, Geschichte und Latein studierte. Er ist seit fast 20 Jahren als Slam Poet im gesamten deutschsprachigen Raum unterwegs und inzwischen Rekord-Finalist bei den deutschsprachigen Poetry Slam Meisterschaften. Sein Programm hat sich seit seiner Bühnenpremiere in Richtung Kabarett entwickelt, was sich auch in der Kabarettbundesliga zeigt.

Moderation: Lukas Hofbauer (1996), Klagenfurt/Graz

Nach seiner Matura zog Lukas nach Graz, wo er inzwischen zum Kern-Team der Slam-Szene gehört. Neben eigenen, erfolgreichen Auftritten hat er auch zahlreiche organisatorische Aufgaben übernommen und ist fleißig in der Szene- und Jugendarbeit tätig. In Kärnten hat er vor allem die Rolle des Moderators übernommen, die er mehr als großartig ausfüllt.

HASSLACHER NORICA TIMBER

From **wood** to **wonders**.

Mit Holz.
Vielfältig und
nachhaltig.

hasslacher.com

Konzeption & Organisation

Roland Gruber, Architekturgestalter
Wilfried Seywald, Kommunikationsberater
Doris Weinelt, Toleranzmuseum

Die Toleranzgespräche stehen für Dialog und Kontroverse, und das quer über soziale, politische und intellektuelle Grenzen und Disziplinen. Im 10. Jahr ihres Bestehens wollen wir die Frage der Wahrheitsfindung im Meer der Desinformation behandeln.

Mit einem literarisch inspirierten **Ethikforum** werden die Gespräche am 15. Mai eröffnet. Das Konferenzthema wird so gleich zu Beginn universell politisch behandelt – von einer der herausragenden tschechischen Autorinnen der Gegenwart.

In der Tradition der einstigen Schriftstellertagungen präsentiert Fresach wieder eine Fülle von exzellenten Fachleuten aus Philosophie, Wissenschaft und Wirtschaft, um seinen hohen Anspruch, Wissen und Erkenntnis zu gewinnen, praktisch zu erfüllen.

Im **Europaforum** am 16. Mai geht es um Meinungsbildung und Wahrheitsfindung in Zeiten von Desinformation und Manipulation, und um die Frage, wie Demokratie und Grundrechte angesichts zunehmender Bedrohungen aus dem Internet gesichert werden können.

Das **Wirtschaftsforum** am 17. Mai untersucht die Kosten der Wahrheit und liefert Antworten auf die zunehmenden Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz für Wirtschaft und Gesellschaft in pluralistisch-demokratischen Systemen.

Weitere Höhepunkte sind das traditionelle **Poetry Festival** mit jungen Autor/innen und das Toleranzfrühstück am 18. Mai, bei dem es Gelegenheit gibt, mit den anwesenden Vortragenden an einem Tisch zu sitzen und zu plaudern.

Moderationen 2024

Peter Fritz, ORF
Michael Paul, Unternehmensberater
Claus Reitan, Autor
Renata Schmidkunz, ORF
Mathilde Schwabeneder, ORF
Roland Gruber, nonconform
Margarethe Prinz-Bühl, Kuratorium
Sonja Sagmeister-Brandner, ORF
Susanne Schnabl-Wunderlich, ORF
Alexander Peer, Schriftsteller



STUNDEN DER WAHRHEIT

18.00 - 19.00 **Mensch & Ethik**

Europa und seine Feinde

Die tschechische Autorin und Übersetzerin Radka Denemarková im Gespräch mit Renata Schmidtkunz, ORF Wien

Was von den Bürgern in der Europäischen Union und in den westlichen Demokratien geradezu selbstverständlich beansprucht wird, nämlich Pluralismus, Rechtsstaatlichkeit, Reisefreiheit, individuelle Entfaltungsmöglichkeiten und die universalen Menschenrechte – das ist in Autokratien und Diktaturen, ja in vielen Ländern der Erde gar nicht alltäglich oder selbstverständlich. Journalisten, verfolgte Autoren und Menschenrechtsaktivisten erinnern uns jeden Tag daran, dass die Freiheit andernorts auf dem Globus mit Füßen getreten wird, und demokratische Errungenschaften immer wieder aufs Neue verteidigt werden müssen. Da bleibt die Wahrheit oft auf der Strecke.

Kriege und Krisen dienen immer nur jenen, deren Macht und Einfluss bedroht ist, darum sind Demokratie und Interessenausgleich für Autokraten und Diktaturen ein Übel, das es mit allen Mitteln zu bekämpfen gilt. Das war im Faschismus so und in der Sowjetära, das zeigen die Entwicklungen in der Volksrepublik China und die Perspektiven der Menschen im heutigen Russland, denen jedwede Kritik oder Opposition abgedreht wird. Die tschechische Autorin Radka Denemarková kennt totalitäre Systeme aus eigener Erfahrung und Recherche und hegt null Toleranz für deren Vertreter.

Aber wie soll, und wie kann der Umgang mit den Feinden der offenen Gesellschaft erfolgen?

Organisation: Dr. Wilfried Seywald, Tel. 0699-18114006, presse@fresach.org
Tagungsbeitrag: 30 € | Für Schüler und Lehrer aus Kärnten freier Eintritt.

DIE ZUKUNFT SEEN

Forschung und Innovation an der FH Kärnten.

Im Anschluss
**Empfang des
Bürgermeisters:**
19.00 Uhr
Begrüßung &
Networking



ORF WIE WIR.

K HEUTE

DAS HÖRT MAN GERN

DAS SIEHT MAN GERN

RADIO K

kaernten.ORF.at



Programm
Donnerstag, 16. Mai 2024 | Fresach
EUROPAFORUM
Museumsplatz - Toleranzmuseum

09.00 Begrüßung

Europa vor der Wahl: Was ist wirklich wahr?

Eröffnung der Europäischen Toleranzgespräche 2024
mit Vertretern von Politik, Kultur und Religionen

Literarische Intervention

What's wrong with the World?

Was ist los mit der Wahrheit? Vorwort von Evelyn Bubich.

ÖFFNUNGSREDE

09.30 Politische Analyse

Europa heute | Die ganze Wahrheit

Perspektiven für eine neue europäische Medienordnung
Armin Thurnher, Essayist und Herausgeber

DIALOG

11.00 Europaforum I Politik & Gesellschaft

Europa vor der Wahl

Was Populisten wollen und wie sie die Wirklichkeit vernebeln
Vor der Europawahl am 9. Juni 2024 bemühen sich Politik und Parteien um die Wählergunst, doch nicht alle meinen es redlich in ihren Versprechungen. Mit allen Mitteln wird wahlgekämpft, doch viele sind kaum sichtbar und nachvollziehbar. Unbemerkt schleichen sich die Feinde der Demokratie in den öffentlichen Diskurs, mit Künstlicher Intelligenz, Datenmanipulation und falschen Social Media Profilen werden Meinungen gesteuert und Wahrheiten verdreht. Wie können wir dem widerstehen?

Ein Podiumsgespräch mit Matthew Karnitschnig, Horst Pirker, Julia Rabinowich und Armin Thurnher. Moderation: Susanne Schnabl-Wunderlich (ORF)

12.30 – 14.00 Mittagspause

DISKUSSION

14.00 Europaforum II Demokratie & Grundrechte

Wahrheit und Wirklichkeit

Wie moderne Technologien Politik und Menschen manipulieren
Die modernen Informationstechnologien haben der Welt nicht nur große Fortschritte in der Medizin und in den Naturwissenschaften gebracht, sondern auch neue Wahrheiten und Forschungsfelder in den Politik- und Sozialwissenschaften - doch mit welchen Folgen für das Zusammenleben in Gesellschaft?

Podiumsdiskussion mit Demokratieforscher Günther Ogris und den PhilosophInnen Larissa Krainer, Alice Pechriggl und Peter Reichl.
Moderation: Peter Fritz (ORF)

#deineStimme macht uns alle stärker



**Bestimmen Sie mit,
wofür wir uns einsetzen.
Jetzt zählt Ihre Stimme –
bei der AK Wahl
vom 10. bis 23. April 2024.**

wien.arbeiterkammer.at/wahl



Programm
Donnerstag, 16. Mai 2024 | Fresach
EUROPAFORUM
Toleranzmuseum

GESPRÄCH

16.00 **Sinn & Werte**

Treue und Verlässlichkeit

Die biblische Bedeutung des Wahrheitsbegriffs

Was meinen wir mit Wahrheit? Warum gibt es unterschiedliche Begriffe von Wahrheit? Und ist Wahrheit immer zumutbar, wie Ingeborg Bachmann sagt?

Die Philosophin, Theologin und Medienwissenschaftlerin Claudia Paganini im Gespräch mit Mathilde Schwabeneder.

DISKUSSION

16.30 **Europaforum III Reporter ohne Grenzen**

Wahre Lügen | Falsche Geschichten

Strategien und Maßnahmen zur Abwehr von Desinformation und Manipulation

Journalisten und Medienleute sind tagtäglich mit der Herausforderung konfrontiert, die Wahrheit über die Ereignisse und Geschehnisse herauszufinden, und sie werden dabei ständig hinteres Licht geführt. Eigene Abteilungen für Faktenchecks sind nur eine Antwort auf die vielfältigen Fake News, doch für zeitaufwändige Recherchen fehlt oft Geld und Personal. Wie erkennt man falsche Nachrichten? Und welche Möglichkeiten gibt es, sie aufzudecken?

Eine Podiumsdiskussion mit dem Radiomacher Udo Bachmair, der Journalistin Antonia Gössinger, dem Medienforscher Fritz Hausjell, der Faktencheckerin Valerie Schmid und Claudia Paganini.
Moderation: Mathilde Schwabeneder (ORF)

18.30 **Preisverleihung**

Europäischer Toleranzpreis 2024

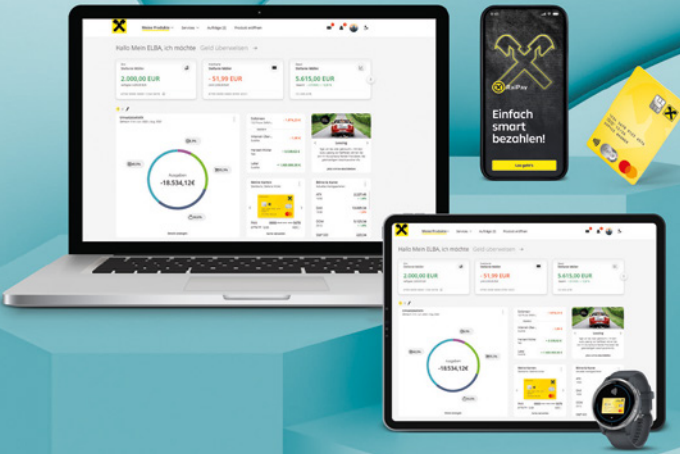
für Demokratie und Menschenrechte der Stadt Villach

20.00 **Kuchl & Kamingespräche**

mit Tratsch und Lesungen | Literarische Interventionen
mit Alexander Peer, Gerald Kriehofer u.a.

Die traditionellen Kuchl & Kamingespräche finden in Privathäusern am Veranstaltungsort statt, Fresach-Freunde stellen ihre Wohnzimmer und Küchen für Autorenlesungen, kulinarische Verkostungen und heitere wie besinnliche Gespräche zur Verfügung. Schauplätze werden vor Ort bekanntgegeben.

Raiffeisen
Kärnten



DAS EINFACH ALLES BANKING.

DIGITAL BANKING MIT MEIN ELBA,
RAIPAY UND DEBITKARTE.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

www.raiffeisen.at/ktn



Programm

Freitag, 17. Mai 2024 | Fresach
WIRTSCHAFTSFORUM
Toleranzmuseum

GESPRÄCH

09.00 **Impulsgespräch**

Psychologie & Risikokompetenz

Klick! Umgang mit der Ungewissheit

Wie wir in einer digitalen Welt die Kontrolle behalten und die richtigen Entscheidungen treffen.

Der Psychologe und Risikoforscher Gerd Gigerenzer zeigt im Gespräch mit Unternehmensberater Michael Paul auf, wie wir die neuen Technologien und Verlockungen sozialer Medien nutzen können, ohne Schaden zu nehmen, wie wir die neue Wirklichkeit verstehen lernen und warum Intuition oft Algorithmen überlegen ist.

DISKUSSION

11.00 **Wirtschaftsforum I**

Wirtschaft & Wohlstand

Gut und Recht | Was kostet die Wahrheit?

Wie der Umbau der Wirtschaft real gelingen kann.

In der Politik wie in der Wirtschaft geht es zumeist um die Durchsetzung von Interessen und Verteilung von Ressourcen, doch selten um Wahrheitsfindung. Wenn die Wahrheit Macht und Einfluss kostet, kann man sie schon einmal verbiegen, meinen viele. Der Berliner Staatssekretär Wolf Heinrich Reuter diskutiert mit dem Wiener Wirtschaftstreuhänder Alfred Brogyányi über die Schwierigkeit, unbequeme Wahrheiten öffentlich auszusprechen.

Die Moderation des Gesprächs und die Publikumsfragen übernimmt Sonja Sagmeister-Brandner.

12.00 – 14.00 Mittagspause

VORTRAG

14.00 **Künstliche Intelligenz**

Die Wahrheit der Digitalisierungsmaschinen

Über den Verlust der Kontrolle und die Überwindung der Leiblichkeit

Der Informatiker und Philosoph Peter Reichl versteht sich als Lehrer und Erklärer, der die Entwicklung der Informationstechnologie verständlich und begreifbar macht und ihr damit Furcht und Schrecken nimmt. Aber auch selbst wenn er die Wahrheit hinter Algorithmen und Künstlicher Intelligenz entzaubert, sieht er die Gefahren und Risiken der zunehmenden Komplexität, die ganze Systeme aus dem Ruder laufen lassen.



WAHRHEIT

Was ist wirklich?

SONDERAUSSTELLUNG
1. Mai bis 31. Oktober 2024

Voranmeldungen: 0699-11063656

**evangelisches
forum fresach** BILDUNG | KULTUR | MUSEUM | DIALOG


EVANGELISCHE
Kirche Kärnten–Östtirol



Programm

Freitag, 17. Mai 2024 | Fresach

WIRTSCHAFTSFORUM

Toleranzmuseum

DISKUSSION

14.30 **Wirtschaftsforum II**

Gläserne Zukunft | Mehr Durchblick?

Über die Chancen und Risiken moderner Technologien, und wie die digitale Transformation unsere Realität verändert.

Welchen Beitrag können neue Technologien zu einer nachhaltigeren Welt mit positiver Klimabilanz leisten? Und wo laufen wir möglicherweise in eine falsche Richtung? Wieviel Transparenz und Wahrheit braucht Europa, um im globalen Wirtschaftswettlauf zu bestehen?

Mit Peter Reichl, Ex-Bankerin Elisabeth Fallner, Villacher Bürgermeister Gerhard Abl, Industrie-Experte Jan Kluge, Digitalexperte Stefan Dreisiebner u.a. Moderation: Alexander Peer.

15.30 Pause

VORTRAG

16.30 **Mythos & Wahrheit**

Kärnten in echten Daten und falschen Fakten

Plädoyer für ein wissenschaftsfreundliches und datenbasiertes Wirtschaften

„Traue keiner Statistik, die Du nicht selbst gefälscht hast“, heißt es in einem Sprichwort, das fälschlicherweise Winston Churchill zugeschrieben wird. Und doch werden wirtschaftspolitische Maßnahmen zumeist mit Statistiken unterlegt, ja oft auch gerechtfertigt. Der Volkswirtschaftler Norbert Wohlgemuth zeigt auf, dass es ohne Daten nicht geht, aber immer auf die Interpretation ankommt – und die bietet nahezu immer sehr großen Spielraum. Er liefert eine kritische Bestandsaufnahme.

DISKUSSION

17.00 **Wirtschaftsforum III**

Umgang mit Statistiken und anderen Märchen

Wie die Glaubwürdigkeit von Politik und Wissenschaft gestärkt werden kann.

Österreichs Bildungsminister Martin Polaschek hat 2024 eine eigene Kampagne zur Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie – kurz: **DNAustria** – gestartet. Was sind die Gründe für die zunehmende Wissenschaftsfeindlichkeit und wie kann die Skepsis der BürgerInnen und WählerInnen überwunden werden. Woran hapert es? Oder sind es die Parolen der Demokratiefürer, die gleich auch die Wissenschaft desavouieren?

Eine Podiumsdiskussion mit Vertreterin des Wissenschaftsministeriums, Volkswirt Norbert Wohlgemuth, Politologin Kathrin Stainer-Hämmerte, Sozialforscher Günther Ogriser und Landeshauptmann Peter Kaiser.

Moderation: Roland Gruber.

DEINE ENERGIE IST UNSERE NATUR



HEUTE MORGEN ERMÖGLICHEN

Es liegt an uns die Weichen zu stellen, damit auch nachfolgende Generationen mit einem Lächeln in die Zukunft blicken können. Wir von der Kelag stellen uns dieser Verantwortung. Durch die Bereitstellung eines zukunftsfähigen Energienetzes und den Ausbau erneuerbarer Energien schaffen wir nicht nur Versorgungssicherheit, sondern leisten auch einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende.

Jetzt informieren auf kelag.at

kelag



Programm

Freitag, 17. Mai 2024 | Fresach
POETRY FESTIVAL
Toleranzmuseum

18.00 **LAUTER LÜGEN**

Die Wahrheit ist eine andere.

Poetry Slam 2024

Der Poetry Slam 2024 in Fresach wird sich den Lügen unserer Zeit widmen, den Halbwahrheiten und Meinungsblasen, Falschnachrichten und Verschwörungstheorien. Welche Wahrheiten können wir den Lügen gegenüber stellen? Brauchen wir überhaupt noch eine Wahrheit, wenn wir eh in der Wirklichkeit leben? Die Literatur funktioniert ja auch ohne Wahrheit, und darüber hinaus auch schon mit ChatGPT. Zehn originelle Poet*innen stellen sich der Publikumsjury.

Moderation: Lukas Hofbauer (Slam if You can!)



Samstag, 18. Mai 2024 | Fresach

DICHTERFORUM

Gasthaus zum Wirt

8.30 **Die Wahrheit im Ausblick**

Toleranzfrühstück

Vortragende diskutieren mit Zeitgenossen. Open House. Kennenlernen von anwesenden Persönlichkeiten, Gelegenheit zum Gespräch mit TagungsteilnehmerInnen und Besuchern.

Diskussion Thema 2025

Verabschiedung der Organisatoren. Shutte-Service zum Bahnhof Paternion-Feistritz, nach Villach und weiter.



Keynote Speaker

Ehrengast 2024: Armin Thurnher

Er zählt zu den herausragenden Journalisten des Landes, seine Kolumnen sind bissig und böse, aber doch tiefgehend und engagiert. Wann immer er etwas zu sagen hat, und das ist häufig, ist ihm ein Echo gewiss, und das nicht immer positiv. Seine Mahnbriefe aus einer „vervirten“ Welt geben Anlass zum Nachdenken, seine Unkenrufe und Ringparabeln werden gehört. Es geht ihm immer um Aufklärung und Analyse – natürlich aus seiner ganz persönlichen Perspektive. Er ist Vielschreiber und Vielleser, eine intellektuelle Instanz, ein Kritiker der Medienlandschaft, ein skeptischer Patriot, Mahner für Demokratie und gegen österreichische Abwege – gewürdigt durch zahlreiche Auszeichnungen und Preise.

Impressum

Herausgeber Denk.Raum.Fresach – Europäisches Toleranzzentrum
Verein zur Förderung von Toleranz und Integration in Europa

Sitz: Postadresse: Italiener Straße 38, 9500 Villach | ZVR: 796054245
Veranstaltungsadresse: Museumweg 32, 9712 Fresach
Tel. +43 (0) 4242 24131 | Fax +43 (0) 4242 24131-31

Organisation: Roland Gruber, Alexander Peer, Margarethe Prinz-Büchl, Rudolf Sagmeister,
Manfred Sauer, Wilfried Seywald, Leopold Stollwitzer, Helli Thelesklaf, Doris Weinert.

Kuratorium: Präsident Dr. Hannes Swoboda

Kontaktbüro Wien und Presse: Josefstädter Straße 44, 1080 Wien presse@fresach.org
Dr. Wilfried Seywald, Tel. +43 (0) 1 402 48 51-0, +43 699-18114006

Kontaktbüro Kärnten: Italiener Straße 38, 9500 Villach info@fresach.org
Mag. Manfred Sauer, Tel. +43 (0) 4242 24131

© Copyright Denk.Raum.Fresach 2024 www.fresach.org
Vorbehaltlich Druckfehler und Änderungen.

Idee & Konzeption: Temmel, Seywald & Partner www.tsp.at
Artwork: Erika Seywald & Gestaltung: Xenia Vargova

WO MIT KÄRNTNER BRAUGERSTE GEBRAUT WIRD.

Villacher

SO SCHMECKT KÄRNTEN. SEIT 1858.



■ ■ europäische ■ ■ toleranzgespräche

15. bis 18. Mai 2024

Fresach | Villach #ETG24

JETZT gleich TICKETS sichern!

Die Europäischen Toleranzgespräche 2024 richten sich an alle Personen mit Interesse am gesellschaftlichen Diskurs, im besonderen an Weiterbildungsverantwortliche in Politik, Bildung, Verwaltung und Unternehmen. Die Teilnahme ist nur mit gültigen Tages- oder Mehrtagestickets möglich.

Dialog, Gespräche & Vorträge

Halbtages-Ticket	(15. bis 18. Mai 2024)	pro Person und Halbttag: € 30,-
Abend-Ticket	(15. 16. oder 17. Mai 2024)	pro Person und Abend: € 30,-
1-Tages-Ticket	(15. 16. oder 17. Mai 2024)	pro Person und Tag: € 60,-
2-Tages-Ticket	(15/16. oder 17/18. Mai 2024)	pro Person: € 110,-
3-Tages-Ticket	(15. bis 17. Mai 2024)	pro Person: € 150,-
4-Tages-Ticket	(15. bis 18. Mai 2024)	pro Person: € 180,-

Die Teilnahmegebühren verstehen sich exkl. Anreise und Unterkunft. Pausengetränke und Snacks sowie Shuttle-Services (mit Kleinbus) vor Ort sind inbegriffen. Die Abendveranstaltungen ab 19.00 Uhr sind in den Preisen für Tagestickets enthalten.

Ermäßigungen

SchülerInnen und Studierende haben freien Eintritt. Mitglieder des Denk.Raum.Fresach und des Club Carinthia, Betriebe der Tourismusregion Villach, BürgerInnen der Gemeinde Fresach und der Nachbargemeinden können gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises eine Ermäßigung von 50% der Teilnahmegebühren in Anspruch nehmen (gilt nicht für Abendtickets und Halbtagestickets).

Stornobedingungen

Wenn Sie Ihre Teilnahme absagen müssen, können Sie Ihr Ticket auf eine andere Person übertragen, indem Sie uns schriftlich verständigen. Sollten Sie Ihre Anmeldung gänzlich stornieren oder Ihre Ersatzperson nicht zur Veranstaltung erscheinen, werden keine Kosten erstattet.



TICKET-HOTLINE:

+43 (0)699-11063656 | info@fresach.org | www.fresach.org

Europäisches Toleranzzentrum

Museumweg 32, 9712 Fresach | Kärnten - Carinzia - Koroška